

## **Dauerserie „Blumen aus Garten und freier Natur“**

### **Zehnerbogen und Zusammendruckbogen**

#### **Allgemeines**

Die von deutschen Rollenmarken-Dauerserien seit 1966 zusätzlich in Bogen gedruckten Postwertzeichen waren bis Ende der DM-Zeit noch eine spezielle Ausgabeform für Briefmarkensammler. Begründet wurde das damit, dass nur eine Bogenausgabe hinsichtlich der Zähnung den Sammleransprüchen genügen kann. Bogenmarken wurden in der Regel nur in einer einmaligen kleinen Auflage hergestellt und auch nur über die Versandstelle für Postwertzeichen bis zum Ausverkauf angeboten. In der besagten Zeit ist nur eine Ausnahme offiziell bekannt geworden. Aufgrund eines Markenengpasses ist die am 9. Februar 1989 erschienene Ausgabe „Wallfahrtskapelle Altötting“ der Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ (MiNr. 1406) noch einmal im Jahr 1994 in Bogen nachgedruckt und bei Bedarf am Schalter verkauft worden.

Etwa seit Einführung der Euro-Währung trifft eine solche eingeschränkte Verwendungsform nicht mehr zu. Bereits in der Schlussproduktionsphase der Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“ wurden auch Zehnerbogen von Dauermarken im regulären Postbetrieb verkauft. Jahre später nahm die Deutsche Post nach einer Sammleranfrage dazu Stellung. Das Antwortschreiben ist nachfolgend inhaltlich unverändert wiedergegeben.

\* \* \*

Jutta Groß Deutsche Post AG

Zentrale 1 T3-2, Produktion von PWz

53250 Bonn

Sehr geehrter Herr...,

bezüglich Ihrer Fragen zu der Dauerserie "Blumen" hier einige grundsätzliche Aussagen:

Vertrieb von Dauermarken über den Filialbereich

Die Dauerserie „Blumen“ wird für die Freimachung von Sendungen am Postschalter in 100er, 200er oder 500er Rollen hergestellt. Bei Bedarf werden Rollenwerte nachproduziert. Die Postfilialen, die Rollenmarken anbieten, halten keinen Bestand an Zehnerbogen „Blumen“ vor.

Seit der Einführung von „Verkaufspunkten“ im Filialnetz (ab 2008) werden in diesen kleinen Filialen keine Rollenmarken, sondern Markensets und nach Bedarf bestimmte Wertstufen der Dauerserie „Blumen“ im Zehnerbogen für die Freimachung von Sendungen angeboten. Seit 2013 werden - mit selbem Sortiment - DHL Paketshops eingerichtet, die weiter zunehmen werden. Da der Postwertzeichenabsatz in Verkaufspunkten sehr gering ist, wäre eine Ausstattung mit Rollen unwirtschaftlich.

Fazit: Im gesamten Filialbereich werden somit nassklebende Dauermarken „Blumen“ in Rollen und Zehnerbogen verwendet.

Vertrieb von Dauermarken über das Versandzentrum Philatelie in Weiden

Das Versandzentrum Philatelie (früher Versandstelle für Sammlermarken) bietet für Sammler als auch für Privat- und Geschäftskunden die Ausgaben der Dauerserie „Blumen“ in allen Ausgabearten an (verschiedene Rollengrößen und Zehnerbogen). Wie bekannt, können Philatelisten Teile von Rollen (5er Streifen) bzw. Pärchen von Zehnerbogenmarken bestellen.

Die zunehmende Anzahl von Geschäftskunden, die in Weiden bestellen, erwerben grundsätzlich ganze Rollen bzw. vollständige Zehnerbogen. Da sich die Produktion von Postwertzeichen nach dem innerbetrieblichen Bedarf richtet, werden somit Rollenmarken und Zehnerbogen für die Freimachung von Postsendungen und dem philatelistischen Bedarf hergestellt.

Dies ist nicht vergleichbar mit den Produktionen der früheren Dauerserie „Sehenswürdigkeiten“. Damals wurden - nach meiner Erinnerung - die Bogen ausschließlich für den philatelistischen Bedarf produziert. Die Ausgabe in Bogen war an den Postschaltern durch die Dauerserie „Frauen“ sichergestellt.

Herr..., ich hoffe Ihnen hiermit zum Thema „Unterscheidung der Zehnerbogen- und Rollenausgaben der Dauerserie Blumen“ einige verwendbare Informationen gegeben zu haben. Für Rückfragen stehe ich (außer freitags) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Groß

Ergänzend zu den Ausführungen in dem Antwortschreiben der Deutschen Post soll noch ein Fall aus der Praxis erwähnt werden. Einige damals betriebene Philatelie-Shops waren direkt in Filialen untergebracht. Dort war zu beobachtet, dass Kunden, die nur ihren Vorrat an Postwertzeichen auffrischen wollten, aus den üblichen langen Warteschlangen an den Schaltern für Postdienstleistungen ausscherten und sich am separaten Philatelie-Verkaufsstand die Briefmarken besorgten. Seinerzeit waren dort auch Zehnerbogen der Dauerserie „Blumen“ erhältlich. Der Vorteil beim Gebrauch von Zehnerbogen in den Filialen lag vor allem darin, dass sie in jeder gewünschten Stückzahl bestellt werden konnten, während Rollen immer nur in ganzen Einheiten abgegeben wurden.

## Produktion

Von allen durch das Bundesministerium der Finanzen zur Ausgabe von Postwertzeichen genehmigten Blumenmotive wurden Zehnerbogen produziert. Deren Herstellung erfolgte bis zum Ausgabejahr 2020 ausschließlich in der Bundesdruckerei GmbH, Berlin. Nur die beiden letzten Ausgaben „Schneeglöckchen“ zu 32 ct (MiNr. 3655) und „Rotklee“ zu 37 ct (MiNr. 3656) vom 3. Januar 2022 sind von der Druckerei Royal Joh. Enschedé in Haarlem (Niederlande) produziert worden.

Zehnerbogen wurden wie die Großauflagen in Rollen im Mehrfarben-Offsetdruck auf fluoreszierendem Postwertzeichenpapier DP 2 gedruckt. Die Markenanordnung war dabei fünf Postwertzeichen waagerecht und zwei Postwertzeichen senkrecht. Zusammen mit den Rändern ergab sich ein Zehnerbogenformat von 129 x 90,4 mm.

Der Zehnerbogenrand zeigte rundum eine optisch ansprechende Gestaltung mit Abstimmung auf das jeweilige Markenmotiv. Ab April 2017 ist dann bei allen Neuerscheinungen sowie bei nachgedruckten Zehnerbogen von davor erschienenen Dauerserienwerten an den Seitenrändern links und rechts ein EAN-Code aufgedruckt worden. Der EAN-Code diente dazu, die Erfassung der verkauften Stückzahlen von Postwertzeichen im Filialnetz durch einfaches Scannen mit anschließender Eingabe der Menge in das EDV-System rationeller zu gestalten.



Bei dem Postwertzeichen zu 370 ct „Fingerhut“ vom 2. November 2019 (MiNr. 3501) hat sich der EAN-Code gegenüber den Vorgängerausgaben (z. B. „Habichtskraut“ zu 270 ct vom 1. Juli 2019 - MiNr. 3475) geringfügig verändert. Die Ziffer „4“ am Anfang der Code-Zahl war oben nicht mehr offen, sondern geschlossen. Außerdem waren die Ziffern in einer anderen Schriftart gedruckt und dadurch minimal größer. An den nachfolgenden Werten zu 30 ct „Taglilie“ vom 2. Januar 2020 (MiNr. 3509) und 50 ct „Zinnie“ vom 2. April 2020 (MiNr. 3535) fand sich ebenfalls der geänderte EAN-Code. Etwas überraschend war dann, als bei der erst später am 6. August 2020 ausgegebenen Wertstufe zu 200 ct „Purpur-Knautie“ (MiNr. 3556) wieder zum alten Typ zurückgekehrt wurde. Die zwei am Schluss erschienenen Ausgaben „Schneeglöckchen“ zu 32 ct (MiNr. 3655) und „Rotklee“ zu 37 ct (MiNr. 3656) aus der Holländischen Druckerei hatten nochmals einen anderen Typ, der aber sehr ähnlich war wie der auf den ursprünglich von der Bundesdruckerei stammenden Marken.



Die Perforation der Zehnerbogen war übereinstimmend zu den Rollenmarken (Fräpperforation mit 14 Zahnlöcher / 20 mm - Katalogbezeichnung „S 14“). Von Anfang an wurden die Zehnerbogen sowohl waagerecht als auch senkrecht bis zum Rand durchgezähnt. Daran hat sich zu keiner Zeit etwas geändert. Zehnerbogen wurden stehend mit der Markenunterseite vorausgehend gedruckt, was die Ausrichtung der durch die Fräpperforation hervorgerufenen Fräswülste auf der Markenrückseite verraten. Man findet sie an der Markenoberseite mit Ausrichtung nach unten. Ausnahmen bildeten wieder die beiden letzten Ausgaben zu 32 und 37 ct. Diese Marken wurden liegend gedruckt.

### **Merkmale und Besonderheiten bei Zehnerbogen**

Die Postwertzeichen in Form von Zehnerbogen waren druckidentisch zu den Rollenausgaben der jeweils gleichen Wertstufe. Eine eindeutige Identifizierung als Bogenmarke ist z. B. bei waagerechten Paaren oder Viererblocks gegeben. Bei Einzelwerten ist dies nur mit einem anhängenden Bogenrand möglich.

Nennenswerte Besonderheiten an Zehnerbogen sind kaum bekannt geworden. Das lag mitunter an den wesentlich geringeren Auflagen im Vergleich zu den Rollenmarken. Zu den wenigen entdeckten Abarten von der Blumenserie gehören ungezähnte bzw. teilgezähnte Marken. Von der Ausgabe „Dahlie“ zu 35 ct (MiNr. 2505) wurden sogar komplett ungezähnt gebliebene Zehnerbogen entdeckt.

Im Michel Deutschland-Spezial 2020 sind folgende Werte katalogisiert:

MiNr. 2435 U	430 Cent, ungezähnt **
MiNr. 2435 Uo	430 Cent, oben ungezähnt **
MiNr. 2435 Uzw	430 Cent, oben und rechts ungezähnt **
MiNr. 2505 U	35 Cent, ungezähnt ** / o
MiNr. 2505 Klb. U	35 Cent, ungezähnt ** / o

Über die Entstehung dieser Raritäten kann nur spekuliert werden. Bekanntlich erfolgte die Perforation der in Endlospapierbahnen gedruckten nassklebenden Marken noch in der Druckmaschine. Das bedeutet, dass die Fräpperforation zumindest zeitweise ausgesetzt haben muss, ohne dass es bemerkt und der betroffene Abschnitt aussortiert wurde. Bei den teilgezähnten Marken könnte der Grund eventuell an einem nicht mehr zur Druckbahn synchronlaufenden Zähnungswerkzeug gelegen haben, so dass es zu Verschiebungen gekommen ist. Denkbar wäre auch, dass ein falsches Zähnungswerkzeug zur Anwendung gekommen ist. Eine dritte Möglichkeit wäre, dass wegen einem Defekt an der Perforiereinrichtung innerhalb der Druckmaschine die Perforation erst nachträglich in einem separaten Arbeitsgang durchgeführt wurde, bei dem dann eine Panne passiert ist. Im letzteren Fall müssten aber Marken in Umlauf gekommen sein, bei denen die typischen Spuren der Fräpperforation fehlten. Von solchen Stücken ist dem Autor nichts bekannt geworden.



### **Verpackung der Zehnerbogen**

Die Zehnerbogen der Dauerserie „Blumen“ wurden zunächst in Gebinden zu 20 Stück verpackt. Erstmals bei der Ausgabe zu 35 ct „Dahlie“ vom 2. Januar 2006 (MiNr. 2505) gab es dann 50er-Packungen, die dann sehr schnell zum Standard wurden. Ab Mitte 2006 wurden nur noch 50er-Packungen ausgeliefert.

Zum Schutz der Zehnerbogen war in den Packungen oben und unten eine stabile Kartoneinlage enthalten. Außerdem befand sich standardmäßig über dem 1. und dann jeweils nach zehn Zehnerbogen mit Ausnahme ganz am Schluss ein Zwischenblatt im gleichen Format wie die Zehnerbogen. Sie waren als Zählhilfe gedacht. Darauf war ein Aufdruck mit Daten zur Markenausgabe sowie die Produktnummer und der zugehörige EAN-Code enthalten. Die Grundfarbe der Zwischenblätter aus den Zehnerbogenverpackungen der Bundesdruckerei war rosa. Es wurden aber auch Verpackungen ohne Zwischenblätter bekannt.



Die 20er-Einheiten wurden anfangs noch mit Banderolen über Kreuz umwickelt und mit einem weißen Aufkleber mit schwarzem Aufdruck im Format 114 x 50 mm beklebt. Die ersten in Folie verpackten Zehnerbogen tauchten dann mit einem Verpackungsdatum vom Juni 2005 auf (z. B. „Krokus“ zu 5 ct). Die darauf angebrachten Aufkleber hatten nur noch eine Größe von 50 x 70 mm.

Es gab Aufkleber mit dem zusätzlichen Aufdruck „Schalter“, „B to B“ und „Sammler“ oder auch Aufkleber ohne Zusatzaufdruck. Diese ergänzenden Aufdrucke bezeichneten die Vertriebswege. „Schalter“ verwies auf den geplanten Verkauf über das Filialnetz, „B to B“ (Business to Business) deutete für den Verkauf an Geschäftskunden über den Business-Service in Weiden hin und Packungen mit dem Aufdruck „Sammler“ waren für die Abgabe über die Niederlassung Philatelie in Weiden bzw. über die Teams „Erlebnis: Briefmarken“ vorgesehen. Darüber hinaus gab es auch immer einen kleinen Bestand als „Reserve“, auf denen dann kein Zusatzaufdruck angebracht war. Dieser Reservebestand lagerte in der Regel bei der Posttochter DHL Fullfillment GmbH in Braunschweig und wurde von dort auch verwaltet. Die „Reserve“ bestand aus dem Unterschied zwischen der bestellten und der tatsächlich gedruckten Auflage und lag bei maximal 3 % der Gesamtauflage. Er hatte den Zweck, auf unerwartete Nachfrage schnell reagieren zu können.



Bei den Verpackungen von Zehnerbogen derselben Markenausgabe gab es kaum Änderungen in der Ausführung, da in der Regel der gesamte Druckauftrag in einem Arbeitsgang verpackt wurde. Einzig die Reservemengen konnten erst beim späteren Abruf verpackt werden. Das Ausgabedatum wurde dann oftmals weggelassen, es war ja schon längst vorbei und hatte somit keine Bedeutung mehr für das Personal in den Verkaufsstellen.

Eine kleine Änderung soll noch erwähnt werden. Bei späteren Auflagen wurde zum Teil die ursprüngliche Benennung Dauerserie „Blumen“ gegen PWz-Serie „Blumen“ ersetzt.



Zur Auslieferung nach Braunschweig zum Postlager DHL-Fulfilment GmbH bzw. nach Weiden wurden die Gebinde in Schlitzkartons verpackt. In den ersten Jahren gab es Verpackungseinheiten zu 1.000 und 1.500 Stück. Ab 2012 sind nur noch Verpackungseinheiten zu 1.250 Zehnerbogen ausgeliefert worden. Durch die schmale Öffnung über

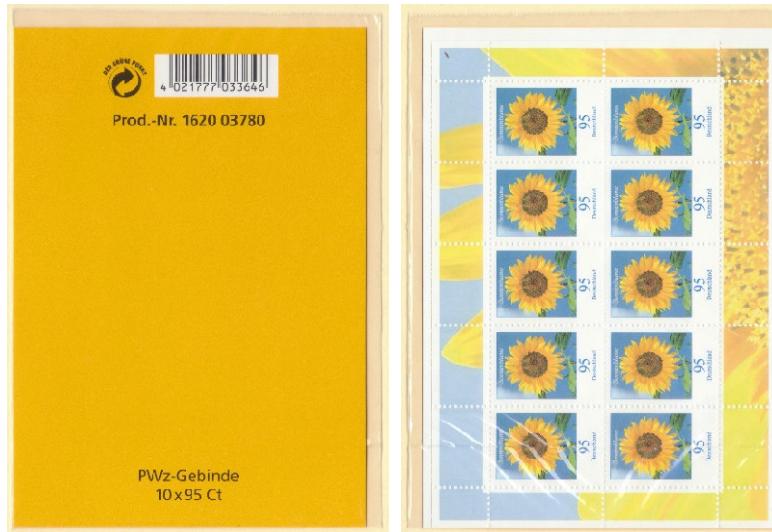
die gesamte Schachtelbreite war eine Kontrolle des Inhalts möglich. Dies war auch wichtig, da eine Reklamation nur bei original verschlossener Verpackung anerkannt wurde.



Das Verpackungsmaterial von den zuletzt in der Druckerei Royal Joh. Enschedé gedruckten und am 3. Januar 2022 erschienenen Ausgaben zu 32 ct „Schneeglöckchen“ (MiNr. 3655) und 37 ct „Rotklee“ (MiNr. 3656) wichen von dem aus der Bundesdruckerei ab. Die Zwischenblätter waren gelb und die Abmessungen der Aufkleber waren sowohl bei der Verpackungseinheit zu 50 Stück wie auch bei der Großverpackung zu 1.250 Stück einheitlich 40 x 80 mm groß.



Der Start der Dauerserie „Blumen“ Anfang 2005 fiel zeitlich mit einer Entgeltanpassung zusammen. Damals wurde unter anderem das Entgelt für einen Inlandbrief Kompakt von 100 auf 95 ct gesenkt. Die Wertstufe 95 ct „Sonnenblume“ (MiNr. 2434) vom 3. Januar 2005 zählte daher auch zu den ersten Neuerscheinungen mit Blumenmotiv. Als Alternative für ein noch fehlendes Markenset mit wertgleichen Postwertzeichen wurden Zehnerbogen der Ausgabe „Sonnenhut“ einzeln in einer Blister-Verpackung hergestellt und über die Filialen und Postagenturen verkauft. Neben dem Zehnerbogen war ein flächig gelb gefärbter Karton mit Aufdruck enthalten. Schon bald nach dem Erscheinen des Markensets „100 Jahre Berliner Dom“ am 10. Februar 2005 (MH 57 mit 10 x 95 ct) entfielen die Blister-Verpackungen wieder. Nach Aussage der Post sollte diese Verkaufsform eine einmalige Ausnahme gewesen sein.



Später wurden im Rahmen eines Pilotversuches unterschiedliche Gebinde als Blister angefertigt. Darunter waren auch Verpackungen mit Postwertzeichen aus Zehnerbogen. Es betraf die Ausgabe „Tränendes Herz“ (MiNr. 2547) vom 13. Juli 2006, die zu zehn Stück (Zehnerbogen mit abgetrenntem Rand) zusammen mit einem farbig bedruckten Einlegeblatt im Format 85 x 130 mm und einem Bogen mit Luftpostaufklebern in Folie eingeschweißt wurde. Immer fünf solche Gebinde waren als Verpackungseinheit zusammengefasst und mit einem bedruckten Verpackungsetikett versehen. Die Abgabe war auf die ab September 2007 eingerichteten Postpoints der 2. Generation begrenzt. Für kurze Zeit wurden sie auch von der Versandstelle in Weiden angeboten. Etwa ab 2009 sind in den Postpoints die eingeschweißten Produkte gegen die neu eingeführten Folienblätter ohne Umhüllung ersetzt worden.



## Übersicht: Zehnerbogen ohne EAN-Code

Ausgabetag	MiNr.	Wert (Cent)	Motiv	VE/Gebinde (Gesamtstückzahl)	Produkt-Nr.
03.01.2005	2434	95 I	Sonnenblume	20	1509 03010
03.01.2005	2435	430	Rittersporn	20	1509 03011
07.04.2005	2451	45 I	Margerite	20	1510 03012
02.06.2005	2462	25 I	Malve	20	1510 03013
02.06.2005	2463	50 I	Aster	20	1510 03014 *
07.07.2005	2471 A	20 I	Tagetes	20	1510 03015
07.07.2005	2472	55 I	Klatschmohn	20/50 (1000) 50/30 (1500)	1510 03016
11.08.2005	2480 A	5 I	Krokus	20 50/30 (1500)	1510 03017
08.09.2005	2484 A	10 I	Tulpe	20 50	1510 03018
08.09.2005	2485	40	Leberblümchen	20	1510 03019
02.01.2006	2505	35	Dahlie	20 50 / 1500	1510 03022
02.01.2006	2506	90 I	Narzisse	20 ab 8/2015 50/25 (1250)	1510 03020
02.01.2006	2507	145 I	Schwertlilie	20	1510 03021
02.03.2006	2524	65	Sonnenhut	20/50 (1000)	1510 03024
13.04.2006	2529	70 I	Kartäusernelke	50/30 (1500)	1510 03027
13.04.2006	2530	220 I	Edelweiß	20/50 (1000)	1510 03023
04.05.2006	2534	390	Feuerlilie	20/50 (1000)	1510 03025
13.07.2006	2547	100 II	Tränendes Herz	50/30 (1500)	1510 03026 *
09.11.2006	2568	200	Goldmohn	50/30 (1500)	1510 03028
12.06.2008	2669	55 II	Gartenrose	50/30 (1500)	1510 03029
09.10.2008	2694	25 II	Gartennelke	50/30 (1500)	1510 03030
02.01.2010	2768	410	Frauenschuh	50/30 (1500)	1510 03031
06.05.2010	2794	45 II	Maiglöckchen	50/30 (1500)	1510 03032
03.01.2011	2835	75	Ballonblume	50/30 (1500)	1510 03034
07.07.2011	2877	500	Enzian	50/30 (1500)	1510 03033 *
06.12.2012	2968	58	Kuhsschelle	50/25 (1250)	1510 03036
06.12.2012	2969	240	Prachtkerze	50/25 (1250)	1510 03037
05.12.2013	3043	60 I	Kaiserkrone	50/25 (1250)	1510 03038
05.06.2014	3082	180	Akelei	50/25 (1250)	1510 03039
03.07.2014	3088	28	Tausendgüldenkraut	50/25 (1250)	1510 03040
04.12.2014	3114	62	Pfingstrose	50/25 (1250)	1510 03042
04.12.2014	3115	80 I	Kugelprimel	50/25 (1250)	1510 03044
04.12.2014	3116	85	Federnelke	50/25 (1250)	1510 03043 *
04.12.2014	3117	395	Purpurlöckchen	50/25 (1250)	1510 03045
04.12.2014	3118	440	Türkenbund	50/25 (1250)	1510 03046
03.12.2015	3189	70 II	Schokoladen-Kosmee	50/25 (1250)	1510 03048 *
03.12.2015	3190	400	Fuchsie	50/25 (1250)	1510 03049
03.12.2015	3191	450	Bienen-Ragwurz	50/25 (1250)	1510 03050
02.01.2016	3199	250	Alpendistel	50/25 (1250)	1510 03047
11.02.2016	3207	260	Madonnenlilie	50/25 (1250)	1510 03052 *

\* Diese Ausgaben wurden ab 2017 mit EAN-Code am Bogenrand nachgedruckt

## Übersicht: Zehnerbogen mit EAN-Code

Ausgabetag	MiNr.	Wert (Cent)	Motiv	VE/Gebinde (Gesamtstückzahl)	Produkt-Nr.
(08.06.2017) **	2463	50 I	Aster	50/25 (1250)	1509 09055 *
(01.03.2017) **	2547	100 II	Tränendes Herz	50/25 (1250)	1509 09061 *
(13.04.2017) **	2877	500	Enzian	50/25 (1250)	1509 09059 *
(10.08.2017) **	3116	85	Federnelke	50/25 (1250)	1509 09053 *
(01.03.2017) **	3189	70 II	Schokoladen-Kosmee	50/25 (1250)	1509 09057 *
(10.08.2017) **	3207	260	Madonnenlilie	50/25 (1250)	1509 09065 *
13.04.2017	3295	5 II	Phlox	50/25 (1250)	1509 09052
11.05.2017	3303	45 III	Seerose	50/25 (1250)	1509 09060
11.05.2017	3304	90 II	Johanniskraut	50/25 (1250)	1509 09056
08.06.2017	3314	10 II	Winterling	50/25 (1250)	1509 09050
08.06.2017	3315	20 II	Hasenglöckchen	50/25 (1250)	1509 09054
10.08.2017	3324	345	Vergissmeinnicht	50/25 (1250)	1509 09066
02.01.2018	3351	145 II	Jungfer im Grünen	50/25 (1250)	1509 09058
01.03.2018	3365	100 II	Alpenveilchen	50/25 (1250)	1509 09051
12.07.2018	3399	379	Kokardenblume	50/25 (1250)	1509 09064
11.10.2018	3414	220 II	Hauswurz	50/25 (1250)	1509 09067
18.12.2018	3424	15	Wiesenschaumkraut	50/25 (1250)	1509 09068
01.03.2019	3447	120	Traubenvyazinthe	50/25 (1250)	1509 09073
01.07.2019	3468	60 II	Kornblume	50/25 (1250)	1509 09072
01.07.2019	3469	80 II	Kapuzinerkresse	50/25 (1250)	1509 09069
01.07.2019	3470	95 II	Flockenblume	50/25 (1250)	1509 09062
01.07.2019	3471	110	Wild-Gladiole	50/25 (1250)	1509 09070
01.07.2019	3472	155	Buschwindröschen	50/25 (1250)	1509 09076
01.07.2019	3473	170	Stiefmütterchen	50/25 (1250)	1509 09071
01.07.2019	3474	190	Löwenmäulchen	50/25 (1250)	1509 09074
01.07.2019	3475	270	Habichtskraut	50/25 (1250)	1509 09077
02.11.2019	3501	370	Fingerhut	50/25 (1250)	1509 09075
02.01.2020	3509	30	Taglilie	50/25 (1250)	1509 09078
02.04.2020	3535	50 II	Zinnie	50/25 (1250)	1509 09079
06.08.2020	3556	200 II	Purpur-Knautie	50/25 (1250)	1509 09080
03.01.2022	3655	32	Schneeglöckchen	50/25 (1250)	1509 09087
03.01.2022	3656	37	Rotklee	50/25 (1250)	1509 09088

\* Diese Ausgaben gibt es auch ohne EAN-Code am Bogenrand

\*\* Das in der Spalte „Ausgabetag“ in Klammern angegebene Datum benennt das Erstverkaufsdatum in der jeweiligen Konfektionierung.

## Zusammendruckbogen

Eine ungewöhnliche Briefmarkenausgabe war laut Ankündigung ab 1. März 2007, tatsächlich aber schon im Laufe des Februars 2007, erhältlich. Es handelte sich dabei um einen Zusammendruckbogen, bestehend aus insgesamt zehn Blumenwerten mit drei verschiedenen Wertstufen: 4 x „Krokus“ zu 5 ct, 4 x „Tulpe“ zu 10 ct und 2 x „Tagetes“ zu 20 ct. Ein offizieller Erstausgabetag wurde nicht festgesetzt, denn alle enthaltenen Wertstufen sind schon zu einem früheren Zeitpunkt im Jahr 2005 erschienen. Der Verkauf erfolgte nur als kompletter Zusammendruckbogen zum reinen Frankaturwert von 1 €.

Der Druckauftrag des Zusammendruckbogens wurde an die Bundesdruckerei GmbH, Berlin vergeben. Der Druck erfolgte im Mehrfarben-Offsetdruck auf fluoreszierendem Postwertzeichenpapier DP 2. Die im Zusammendruckbogen enthaltenen Postwertzeichen waren in zwei Reihen mit je fünf Werten waagerecht angeordnet. Ein Bogenrand war nicht enthalten. Der Zusammendruckbogen hatte ein Format von 107,5 x 60,27 mm.



Der Ausgabeanlass wurde in „Philatelie Aktuell“, Ausgabe 02-2007 wie folgt formuliert: „Herausgabe von Ergänzungswerten zur Freimachung für Briefsendungen für das In- und Ausland“. Nach Meinung des Autors ist jedoch der wahre Grund für diese Ausgabeform verschleiert worden. Allein die Tatsache, dass der Zusammendruckbogen ausschließlich über die Niederlassung Philatelie in Weiden, über die „Erlebnis: Briefmarken“-Teams oder über die Philatelie-Shops erhältlich war, spricht doch für eine reine Sammlerausgabe. Der niedrige Nennwert lässt aber den Schluss zu, dass sich die Deutsche Post damit nicht bereichern wollte, sondern ihren treuen Sammlerkunden ein philatelistisches Schmankerl für wenig Geld bieten wollte.

## Merkmale und Besonderheiten beim Zusammendruckbogen

Alle vier Außenseiten waren geradlinig geschnitten, d. h., die im Bogen enthaltenen Postwertzeichen hatten an mindestens einer Außenseite keine herkömmliche Zähnung. Damit war eine eindeutige Herkunftsbestimmung auch bei Einzelwerten möglich.

Durch die gemischte Markenanordnung konnten aus dem Bogen zahlreiche Zusammendruckkombinationen getrennt werden. So mancher Sammler hat durch den niedrigen Markenwert seine bisherigen Sammelgewohnheiten freizügig auch auf größere Einheiten ausgeweitet. Bei Berücksichtigung aller möglichen Varianten, angefangen von Einzelmarken, senkrechten Paaren und waagerechten Streifen bis hin zu 4er-, 6er- und 8er-Kombinationen plus dem kompletten Zusammendruckbogen, erhielt man insgesamt 32 verschiedene Positionen, die gerade einmal einen Markenwert von 13 € ergaben.



Es wurden Zusammendruckbogen entdeckt, bei dem die Druckbilder der beiden 20-Cent-Marken etwas nach unten versetzt waren. Nach Vorlage einiger solche außergewöhnlichen Fundstücke bei Herrn Zerbel, dem Beauftragten der Deutschen Post für philatelistische Fragen, wurde dazu folgende Stellungnahme gegeben (Auszug): „Nach eingehender Recherche in der Abteilung Druckvorstufe ist mein Verdacht bestätigt worden. Ihre Muster stammen aus einer Andruckphase eines später nicht verwendeten Plattsatzes. Es sind nur max. 1000 Zylinderumdrehungen erfolgt, bis der Fehler von einem Drucker bemerkt wurde und - eigentlich - all diese Bögen als Makulatur der Vernichtung zugeführt werden sollten. Es ist also eine ganze senkrechte Markenreihe, aufgrund eines Computerfehlers –

oder eines Fehlers, der am Computer gemacht wurde - fast um 2 mm nach unten verrutscht. Dieser Fehler ist während der Einrichtearbeiten an der Druckmaschine bemerkt worden. Es können kaum mehr als ein paar Druckbogen in den Verkehr gelangt sein. Mehr als vier Päckchen dieser aus Weiden, werden nicht existiert haben. Weiden ist auch die Stelle, die stets zuerst beliefert wird, so dass sie als erster Lieferant an Sammler vorzugsweise infrage kommt.“

### Verpackung der Zusammendruckbogen

Die Zusammendruckbogen wurden zu 50 Stück verpackt und mit einem weißen Aufkleber mit schwarzem Aufdruck versehen. Anschließend wurden 30 Gebinde (1.500 ZD-Bogen) später auch 50 Gebinde (2.500 ZD-Bogen) zu Auslieferseinheiten zusammengefasst und mit einem weiteren Aufkleber beklebt. Alle Aufkleber enthielten neben den üblichen Daten auch das jeweilige Verpackungsdatum und den Hinweis „Keine Abgabe von Einzel-PWz“. Die frühesten dem Autor bekanntgewordenen Verpackungsdaten waren vom November 2006.

An den Aufklebern für Verpackungseinheiten zu 30 x 50 Stück hatte sich ein Aufdruckfehler eingeschlichen. Darauf war statt dem Gesamtwert von 1.500 € ein Wert von 15.000 € angegeben.

Der Zusammendruckbogen wurde auch als Blister-Verpackung mit Einlagekarton und Luftpostaufklebern im Zeitraum zwischen 2007 und 2009 in den Postpoints verkauft.



### Übersicht: Zusammendruckbogen und Einzelwerte

Ausgabetag	MiNr.	Wert (Cent)	Motive	Abmessung (mm)	VE/Gebinde (Gesamtstückzahl)	Produkt-Nr.
01.03.2007	---	4 x 5 / 4 x 10 / 2 x 20	Krokus / Tulpe / Tagetes	107,5 x 60,27	50/39 (1500) 50/50 (2500)	1772 04930

MiNr.	Wert (Cent)	Motiv	Beschreibung der Einzelwerte
2480 Do	5 I	Krokus	dreiseitig gezähnt, oben geschnitten
2480 Du	5 I	Krokus	dreiseitig gezähnt, unten geschnitten
2480 Eo	5 I	Krokus	zweiseitig gezähnt, links und oben geschnitten
2480 Eu	5 I	Krokus	zweiseitig gezähnt, links und unten geschnitten
2484 Do	10 I	Tulpe	dreiseitig gezähnt, oben geschnitten
2484 Du	10 I	Tulpe	dreiseitig gezähnt, unten geschnitten
2471 Eo	20 I	Tagetes	zweiseitig gezähnt, rechts und oben geschnitten
2471 Eu	20 I	Tagetes	zweiseitig gezähnt, rechts und unten geschnitten

**Quellennachweis:**

Michel Deutschland-Spezial 2020  
Michel Handbuch-Katalog Rollenmarken Deutschland 2013/2014  
Michel Ganzsachen-Katalog Deutschland 2011/2012  
Michel Sammler-ABC, 1974/81  
Michel Einführung in die Druckverfahren, 1992  
Michel Abartenführer, 1993  
Philotax Abarten-Katalog Bund + Berlin 1948-2011 (CD)  
Leistungen und Preise, Deutsche Post AG (div. Ausgaben)  
Stollberger Porto-Fibel Deutschland, 1998  
philatelie, Magazin des BDPH (div. Ausgaben)  
Rundschau, Publikation der Arbeitsgemeinschaft AGF (div. Ausgaben)  
Bulletin, Publikation der Arbeitsgemeinschaft RSV (div. Ausgaben)  
Philatelie Aktuell / Stempel & Informationen, Informationsblatt der Deutsche Post Philatelie (div. Ausgaben)  
postfrisch, Philatelie-Journal, Deutsche Post AG (div. Ausgaben)  
Wissenswertes über Briefmarken – Eine Informationsreihe des Sammler-Service, Deutsche Post AG  
Auch der Bogenrand ist interessant, Günter Schwarz, 3. Auflage 2017  
Bogenrandsignaturen der Postwertzeichen, Herwarth Heinzen 2004  
Briefmarken sammeln – Die Faszination der Philatelie, Dieter Stein 1987  
Lexikon der Philatelie, Wolfram Gallert  
Eine Briefmarke entsteht, S. Jakucewicz / f.-J. Koensler / M. Szwemin 1999  
Druckverfahren Deutscher Briefmarken, Deutsche Post AG 2011  
Information über die Briefmarkenherstellung, Bundesdruckerei Berlin 1989  
Bundesdruckerei GmbH, Berlin  
Informationen von Hans Zerbel, Beauftragter der Deutschen Post AG für philatelistische Fragen